



TERMINE

- Handwerksausschuss**
11. April, 18 Uhr
- Arbeitskreis Erwerblosse**
25. April, 15 Uhr
- Ortsfrauenausschuss**
12. April, 17.30 Uhr
- B-Team**
26. April, 14 Uhr
- Arbeitskreis Senioren**
24. April, 9 Uhr
- Ortsvorstand**
25. April, 8 Uhr

Altersarmut droht insbesondere Frauen

Das drohende Damoklesschwert!

Am 24. und 25. Februar erarbeitete der IG Metall-Ortsfrauenausschuss Bremerhaven in einem Wochenendseminar Fragen zur Rente der Frauen und der damit verbundenen drohenden Altersarmut.

»Es gilt, der Armutstendenz der Frauen Einhalt zu gebieten und neben einem angemessenen Einkommen, die soziale Teilhabe zu gewährleisten.«

Unter diesem Aspekt wurde die Stellung der Frauen im Berufsleben, in Erziehungszeiten, in Pflegezeiten sowie im heutigen Alltagsleben rege diskutiert. Prägender monetärer Rentenverlust entsteht unter anderem durch Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Kindererziehungszeiten und obliegender Pflegezeiten der Eltern, die freiwillig aus ethischen Gründen abgeleistet werden. Durch die derzeitige Berechnung der Altersrente werden Frauen – gegenüber einem langjährigen Berufsleben – benachteiligt. Dem gilt es entgegenzuwirken.

Den Internationalen Frauentag am 8. März nutzte der Frauenausschuss, um seine Positionen darzu-



stellen. Die Frauen der IG Metall Bremerhaven werden weiterhin an dem Thema arbeiten und ihre Posi-

tionen öffentlich wirksam vorbringen, getreu dem Motto: »Gute Arbeit, gut in Rente«.



Arbeitszeitkonferenz in Bremerhaven



Conny Schönhardt vom Vorstand, FB Tarifpolitik

Am 28. Februar fand die Auftaktveranstaltung zur Arbeitszeitkampagne der IG Metall Bremerhaven statt. »Mein Leben – meine Zeit«: Unter diesem Motto diskutierten Betriebsräte über das Thema Arbeitszeit und setzten Schwerpunkte



für die anstehende Kampagne. Jetzt heißt es, dieses Thema weiter in die Betriebe zu streuen und mit den Mitgliedern über eine moderne Arbeitszeit nach Maßstäben der Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.



Beitragsanpassung

Ab 1. April 2017 werden die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen auf den Sammelnummern um zwei Prozent erhöht. Die Satzung der IG Metall sagt aus, dass jedes Mitglied zur satzungsgemäßen Beitragsleistung verpflichtet ist. Die Beiträge betragen ein Prozent des monatlichen Bruttoeinkommens. Wenn der aktuelle Beitrag mit dem Einkommen nicht übereinstimmt, könnt ihr Euch gerne bei uns telefonisch melden unter 0471 9 22 03-0 oder -18.